



Liebe Freunde der „Kinderhilfe Tschernobyl Coesfeld“,

auch in diesem Jahr wollen wir Euch wieder über unsere Aktionen und die aktuelle politische Lage in Belarus informieren, die durch die anderen schrecklichen Ereignisse in Europa und der Welt nicht mehr präsent ist.

Kindererholungsfreizeit

Der belarussische Staat erteilt nach wie vor keine Genehmigungen zu Auslandsreisen für Kindergruppen. Durch unsere Kontakte in den Tschernobyl- und Belarus-Netzwerken ergab sich jedoch wie schon 2022 die Möglichkeit, Kinder, die nach den Demonstrationen 2020 in Zusammenhang mit den Präsidentschaftswahlen mit ihren Familien aus Belarus nach Polen flüchten mussten, nach Coesfeld einzuladen. Im Juli **2023** konnten wir für zweieinhalb Wochen 22 Gäste in Sirksfeld begrüßen.



Die Gruppe setzte sich zusammen aus 10 Personen aus Warschau und 10 Personen aus Bialystok (je-

weils eine Betreuerin plus 8 Kinder) sowie zwei belarussische Dolmetscherinnen, die schon seit vielen Jahren in Deutschland leben.

Anders als bei den Erholungsfreizeiten mit den Svensker Kindern kannten sich die Kinder untereinander nicht. Sie hatten einen „städtischen“ Hintergrund und waren durch die Flucht aus Belarus sehr stark geprägt. Einige Elternteile waren zeitweise aus politischen Gründen inhaftiert bzw. saßen noch in Belarus in Haft.



Insgesamt waren die zwei Wochen für uns äußerst intensiv – und die Rückmeldungen aus Polen nach der Freizeit erneut äußerst positiv und voll des Danks.

Für **2024** planen wir für den Juli erneut eine Erholungsfreizeit mit belarussischen Kindern im Alter zwischen 10 und 15 Jahren.

Begegnungsfreizeit mit Erwachsenen aus Belarus

In der Vor-Corona-Zeit sind wir jedes zweite Jahr nach Svensk gereist – und jedes andere zweite Jahr hatten wir Erwachsene aus zu Besuch in Coesfeld, zu denen wir im Laufe der Zeit Freundschaften aufgebaut haben.

Einen Besuch in Svensk wollen wir derzeit nicht in Angriff nehmen, aber eine Begegnung mit Erwachsenen in Coesfeld ist für **September 2024** in Planung. Erfreulicherweise haben so einige Freund-

schaften über die langen Jahre gehalten, so dass nach letztem Stand rund 35 Freunde aus Belarus auf der Einladungsliste stehen.



Einige Teilnehmer der Begegnung 2022

Humanitäre Hilfe

Obwohl die Rahmenbedingungen äußerst schwierig sind, ist es uns erneut gelungen, die Schule in Svensk finanziell zu unterstützen. Von der Schule wurden davon in erster Linie Materialien für den Unterricht sowie den laufenden Betrieb der Schule angeschafft wie Kreide, Druckerpatronen, Putzmittel, Sanitärbedarf, Farbe ...

Ohne unsere Hilfe müssten dafür die Schüler und ihre Familien sowie die Lehrer einen finanziellen Beitrag leisten – was für alle äußerst schwierig ist.



Die Svensker Schule hat viele kleine Rechnungen zu begleichen und wird dabei vom Staat allein gelassen



Hobbykünstler- ausstellungen

Ohne Moos nix los – wir sind froh, dass wir die Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Au-

tohaus Tönnemann – bei dem wir uns ausdrücklich hierfür bedanken – wieder durchführen können. Leider werden die Rahmenbedingungen = bürokratischen Hürden nicht einfacher ...

Die Termine für dieses Jahr stehen bereits fest:

Frühling **10. März 2024**

Herbst **10. November 2024**

Tschernobyl-Netzwerk

Aus Mangel an Nachwuchs ist die Zahl der aktiven Tschernobyl-Initiativen erheblich geschrumpft.. Umso wichtiger ist es, Kontakt zu verbleibenden Initiativen zu behalten. Wir sind in verschiedene **bundesweite Netzwerke** über Zoom-Meetings eingebunden und tauschen uns über die aktuelle Situation und Möglichkeiten zur Hilfe und Aktionen regelmäßig aus.

Aber auch ein Live-Treffen fand im November 2023 in Coesfeld statt, um sich über verschiedene Themen rund um Einladungen oder auch Zeitzeugengespräche auszutauschen.



Politische Situation in Belarus

Angesichts der weltweiten Krisen ist Belarus nicht mehr im Blickpunkt der Presse: die Repressalien gegen die Unterstützer:innen der Opposition unvermindert andauern, sich im Gegenteil noch verschärfen. Die Nachrichten, die wir über unser Netzwerk erhalten, sind erschütternd.

Einige Auszüge aus dem Bericht vom 24.01.2024 von der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte eV (iqfm.de)

Während die Welt aktuell auf die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten schaut, nutzt Diktator Lukaschenko die Gelegenheit, um Kritiker im ganzen Land weiter einzuschüchtern. In einigen Fällen wurden nun sogar ganze Familien festgenommen. ...

In dem nach stalinistischen Muster geführten Polizeistaat wird jegliche Opposition im Keim erstickt und sei es das Tragen von rot-weißen Socken, den Farben der Demokratiebewegung. ...

Das erklärte Ziel des Diktators Lukaschenko ist es, die politischen Gefangenen und mit ihnen die belarussische Demokratiebewegung mit Psychoterror zu zerstören. ...

Seit einem Jahr setzt Lukaschenko auf absolute Isolation der politischen Gefangenen, insbesondere der damaligen führenden Köpfe der Demokratiebewegung. Sie werden in Isolations- und Einzelhaft unter strengem Regime gehalten, jeglicher Kontakt zur Außenwelt wird ihnen entsagt. Die IGFM stuft die zunehmende Isolationspolitik Lukaschenkas als Verbrechen gegen die Menschlichkeit ein. ...

Jedem von uns sollte bewusst sein, welcher Stellenwert das Leben in einem demokratischen Staat hat – und angesichts der beunruhigenden Nachrichten aus unserem eigenen Land sollten wir alles Erdenkliche dazu beitragen, unsere demokratischen Werte zu schützen und für ihren Fortbestand einzustehen.

Trotz der allgemeinen Lage geben wir die Hoffnung nicht auf, dass wir im Kleinen etwas bewegen können. Wir müssen - auch um unseren Partnern Mut zu machen und deren Hoffnung zu bewahren - unsererseits den Optimismus bewahren und zwischenzeitlich zum einen immer wieder nach Hilfsmöglichkeiten suchen und zum anderen den Kontakt nicht abreißen lassen. Seit Beginn unserer Hilfsaktionen haben wir immer wieder vor Herausforderungen gestanden: das nachstehende Zitat von **Vaclav Havel** war da immer unsere Leitlinie und hat uns Mut gemacht.

Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat – egal wie es ausgeht.



DANKE SCHÖN Euch für Eure Begleitung und anhaltende Unterstützung – **und bleibt bitte an unserer Seite!**

In der Hoffnung, dass die Welt ein wenig friedlicher wird - was immer wir dazu auch beitragen können:

**Herzliche Grüße vom Team der
"Kinderhilfe Tschernobyl Coesfeld"**

Coesfeld, im Februar 2024

Thomas Bücking

Hannelore Schulz



Kindererholungsfreizeit

Gastfamilie
für ein
Wochenende

Betreuung
unserer
Gäste

Unterstüt-
zung des
Kochteams

Organisation
eines
Programm-
punkts

Hobbykünstlerausstellung

Hilfe beim
Grillstand

Kuchen-
spende

Hilfe in
der
Cafeteria

Gerne Rückmeldung an

"Kinderhilfe Tschernobyl Coesfeld"

Hannelore Schulz

hannelore_schulz@t-online.de

Mobil 0157 3247 4732

Sirksfelder Schule Kinderhilfe Tschernobyl Coesfeld

2024 Termine

- 10. März** **Frühlingsausstellung**
10.00 Uhr Autohaus Tönnemann
- 17.30 Uhr
- 13. März** **Mitgliederversammlung**
19.30 Uhr „Sirksfelder Schule“
- 02. – 22. Juli** **Kindererholungsfreizeit**
12. – 14. Juli
Gastfamilienwochenende
- 17. August**
14.00 Uhr „Sirksfelder Sommer-
fest“
- 18.00 Uhr
Spiel & Spaß für Alt &
Jung mit Kinderflohmarkt
- 03. – 11. September** **Begegnungsfreizeit**
mit Erwachsenen aus Belarus
in Coesfeld
- 15. September** **Berkelfestival in Billerbeck**
Vereinigung 3e Berkelcom-
pagnie
unter Beteiligung des
Forum BildungsBerkel

- 10. November** **Herbstaussstellung**
10.00 Uhr Autohaus Tönnemann
- 17.30 Uhr

www.sirksfelder-schule.de
www.tschernobyl-hilfe-coesfeld.de